

DIE LINKE. Fraktion

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2557/2009**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 24.08.2009

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Die Linke.Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung	17.09.2009	Entscheidung

Betreff:

Besserer Schutz des FFH-Gebietes "Wieseckau"
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.08.2009 -

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf zu prüfen, ob bis zum Frühjahr 2010 Schilder, die auf das FFH-Gebiet bzw. Vogelschutzgebiet ‚Wieseckau‘ (diesseits der Autobahn ‚Gießener Ring‘) hinweisen, aufgestellt werden können, und darüber der Stadtverordnetenversammlung im Dezember zu berichten.

Außerdem wird der Magistrat gebeten, in diesem Bericht die weiteren Fragen zu beantworten:

1. Welche Veränderungen sind in dem Gebiet hinsichtlich der zu schützenden Vogel- und Pflanzenwelt seit 2001 bis heute festzustellen?
2. Welche Schritte hat die Stadt Gießen unternommen, um die Einhaltung des Leinenzwanges für Hunde in dem FFH- bzw. Vogelschutzgebiet zu erreichen?
3. Durch wen wird die Einhaltung der Vorschriften der Nutzung kontrolliert, welche die Stadt Gießen in die Pachtverträge ihrer Wiesen in dem Schutzgebiet gesetzt hat?“

Begründung:

Schilder, die auf das FFH-Gebiet bzw. Vogelschutzgebiet ‚Wieseckau‘ hinweisen, fehlen weitgehend. Es gibt nur wenige Hinweisschilder an der westlichen Seite der Philosophenstraße, und zwar zu Beginn der Wege, die von der Straße aus in das Gebiet

Richtung Autobahn führen. Der Teil des FFH-Gebietes westlich von der Philosophenstraße – also Richtung Zentrum Gießen – ist durch kein einziges Schild gekennzeichnet. Das Schutzgebiet ‚Wieseckau‘ galt mal als eines der fünfbesten Wachtelkönig-Brutgebiete in Hessen und als bedeutendes Brutgebiet für weitere Sumpf- und Wiesenvogelarten.

Es ist durch viele Faktoren gefährdet. So wirkt sich auf am Boden brütende Vogelarten sehr negativ aus, dass viele Spaziergänger querfeldein gehen oder ihre Hunde frei laufen lassen. Nur ist diesen Personen kaum ein Vorwurf dafür zu machen, da Hinweisschilder auf das Schutzgebiet fehlen. Das sollte geändert werden, auch wenn die FFH-Richtlinien solche Schilder nicht vorschreiben, und es sollte möglichst zum nächsten Frühjahr geschehen und nicht erst in ein paar Jahren zur Landesgartenschau.

Am 22. Januar vorigen Jahres im Bau-Ausschuss hat Herr Rausch bei der Beantwortung eines Antrages zur Philosophenstraße „die Beeinträchtigung durch den auf der Straße geordnet ablaufenden Verkehr deutlich geringer eingeschätzt .als die querfeldein laufenden Spaziergänger mit ihren Hunden, die ein deutlich höheres Störpotential für die Natur darstellen.

Michael Janitzki
Fraktionsvorsitzender